FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

56.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

te geschrieben: „Der HERR segne euch ie mehr „und mehr, euch und eure Kinder, in allem Gu„ten. GOtt wolle das gute Werck, so im Glau„ben und Vertrauen zu Ihm angefangen, aus„führen, und dazu Geist, himmlische Weisheit, „Kraft und Stärcke geben, zu überwinden, und „endlich die ewige Cron im Himmel, daß sie „leuchten wie des Himmels Glantz, und wie die „Sterne immer und ewig. Das wolle GOtt „thun, Amen!

55.

Deßgleichen haben noch andere von ihrem geringen Vorrath, ja auch sauer verdientem Lohn, freywilliglich und mit Anwünschung vieles Segens, auch theils von ziemlich weit entlegenen Orten, eine Gabe eingesendet: darunter auch eine Magd bey nahe von vierzig Meilen her, von ihrem Lohn sechzehen Groschen; und eine kranck liegende Wittwe, die selbst nur ein weniges übrig hatte, einen Doppel-Ducaten; ein Soldat zwey Thaler; eine andere Wittwe funf Ducaten einsandten: dergleichen alles zu specificiren zu weitläuftig wäre.

56.

Es hat auch darinnen GOtt seine Hertzenslenckende Kraft eben sowol als vormals erwiesen, daß Leute aus entferneten Orten und Landen eine Liebthätigkeit dem Wäysen-Hause erzeiget. Z. E.

Es wurden zwanzig Ducaten bey dreyhun-

dert Meilen her anhero gesandt, davon zehen Ducaten fürs Wäysen-Haus, und zehen für arme Studiosos bey hiesiger Universität destiniret waren.

57.

Deßgleichen ein anderer von einem noch entfernetern Orte offerirte drey Species Thaler für das Wäysen-Haus, mit dieser Beyschrift: „Der Segen des HErrn sey mit allen, die es von „Hertzen treu meynen. Es wird alles offenbar „werden, und wird ein ieder Lohn empfangen nach „seinen Wercken.

„Ich wünsche von Hertzen, daß viele Seelen „zu GOtt bekehret, und andere wieder durch sie „mögen erbauet werden, bis uns GOtt an jenem „Tage wird erscheinen lassen, was wir gehoffet „haben. Ach GOtt, du lieber HErr JEsu, laß „alles gelingen!

„Dieses wenige für die nothdürftige Armen.

58.

Deßgleichen, als zu einer Zeit eine gewisse Vestung von denen Alliirten belagert war, wurde von einer Standes-Person und hohen Officirer ein Wechsel von vierzig Reichsthalern aus dem Lager an das Wäysen-Haus gesendet.

59.

So wurden auch bey diesem letzten Neuen Jahre hundert Reichsthaler von einem Kauf-Herrn bey anderthalb hundert Meilen her an das Wäysen-Haus ordiniret.

Und